

B. N. N.
100

12. MRZ 1923

Verzeichnis

der

Vorlesungen

an der

Karl-Franzens-Universität

zu Graz

für das

Sommer-Semester 1923.

Beginn 5. April 1923. — Ende 31. Juli 1923.



BIBLIOTHEK
DER TECHN.
HOCHSCHULE
GRAZ
(54 P.)

Graz

Verlag des Akademischen Senats.
Deutsche Vereins-Druckerei Graz.

Inskription.

Die ordentliche Inskriptionsfrist dauert vom 29. März bis einschließlich 12. April 1923; während der folgenden acht Tage erfolgt die Inskription nur auf Grund der besonderen Bewilligung des Dekans.

Späteren, samt Beilagen vorschriftsgemäß zu stempelnden Aufnahmsgesuchen wird nur stattgegeben, wenn die dafür im § 32 der mit Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 1. Oktober 1850, N.-G.-Bl. Nr. 370, kundgemachten allgemeinen Studienordnung angeführten Voraussetzungen in unzweifelhafter Art nachgewiesen werden und die Vorlesungen nicht schon zu weit vorgerückt sind, um mit gehörigem Erfolge gehört zu werden. Als letzter Tag für die Einbringung der Gesuche um Bewilligung der nachträglichen Inskription gilt im Winter-Semester der 10. Dezember, im Sommer-Semester der 15. Mai.

Die Einschreibung in die Vorlesungen und Übungen (auch in jene der Lehrer im engeren Sinne) hat durch die Universitäts-Quästur zu erfolgen. Die dabei auszustellenden Nationale sind von neuereintretenden Studierenden in drei, von den an der Universität bereits Immatrikulierten aber in zwei (zusammenhängenden) Stücken auszufertigen. Die Ausfüllung hat sorgfältig und deutlich in deutscher Sprache zu geschehen.

Kollegiengeld. Befreiungsgesuche.

Die Vorlesungen an der theologischen Fakultät sind zunächst für die Kandidaten des geistlichen Standes bestimmt und werden für die im § 14 der mit Verordnung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 12. Juli 1850, N.-G.-Bl. Nr. 310, kundgemachten provisorischen Vorschrift bezeichneten Studierenden der Theologie unentgeltlich, für alle übrigen um das gesetzliche Mindestmaß des Kollegiengeldes gehalten.

Das geringste gesetzliche Kollegiengeld beträgt nach der Vollzugsanweisung des Bd. M. f. J. u. U. vom 17. August 1922, Nr. 628, für jedes Semestralkolleg so viele Male den Betrag von 900 K., als die Vorlesung oder Übung wöchentliche Unterrichtsstunden umfaßt.

Für ausländische Studierende erhöht sich das zu entrichtende Kollegien- und Auditoriengeld um das Zehnfache des für die österreichischen Studierenden vorgeschriebenen Betrages.

Jeder ordentliche Hörer hat außer dem für die inskribierten Vorlesungen und Übungen zu zahlenden Kollegiengelde bei seiner Inskription zu Beginn des Semesters ein Auditoriengeld zu entrichten, welches für die rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät 3000 K., für die medizinische Fakultät 4500 K., für die theologische und philosophische Fakultät 2400 K. beträgt. Außerordentliche Studierende, welche in Vorlesungen, Übungen oder Kursen von mindestens 10 wöchentlichen Unterrichtsstunden inskribiert sind, haben das gleiche Auditoriengeld wie die ordentlichen Hörer gleicher Kategorie zu entrichten; wenn sie weniger als 10 wöchentliche Unterrichtsstunden inskribieren, wird von ihnen die Hälfte des Auditoriengeldes eingehoben. Die Kollegiengeldbefreiung gilt auch für das Auditoriengeld. Die Matrikelgebühren betragen für ordentliche Studierende 3000 K., die Inskriptionsgebühr für außerordentliche Hörer und Hörerinnen (einschließlich der außerordentlichen Hörer der Pharmazie) 1500 K., für Frequentanten und Hospitanten 600 K.

Für Vorlesungen, die ausdrücklich als Collegia publica oder mit * oder durch einen Zusatz als unentgeltlich bezeichnet sind, ist kein Kollegien-geld zu entrichten. Für Vorlesungen, bei denen kein besonderer Hinweis erscheint, beträgt das Kollegien-geld das gesetzliche Mindestmaß. Vorlesungen, für die ein höheres als das gesetzlich geringste Kollegien-geld zu entrichten ist, sind mit **, und Vorlesungen, für die auch die sonst Befreiten das ganze Kollegien-geld zu bezahlen haben, sind mit *** bezeichnet.

Gesuche um gänzliche oder teilweise Befreiung vom Kollegien-geld sind gemäß § 2 des Erlasses des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 24. Jänner 1886, Z. 1562, innerhalb der ersten acht Tage des Semesters, somit längstens bis einschließlich 12. April 1923, an das betreffende Professoren-Kollegium zu richten, dessen Entscheidung endgültig ist.

Bibliotheksbeitrag.

Nach der Vollzugsanweisung des Vb. M. f. J. u. U. vom 17. August 1922, Nr. 628, beträgt der Bibliotheksbeitrag für österreichische Studierende 1500 K, für alle anderen Studierenden 15.000 K für das Halbjahr. Befreiungen von diesem Bibliotheksbeitrage finden nicht statt.

Deutscher Studenten-Krankenverein.

Die Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß es im eigenen Interesse eines jeden liegt, sich für den Erkrankungsfall durch Beitritt zum Verein zu sichern. Der Eintritt kann zugleich mit der Einschreibung in der Quästur erfolgen. Auskünfte werden in der Quästur erteilt.

Vorlesungen, Übungen usw., bei denen die Tageszeit (vormittags, nachmittags usw.) ihrer Abhaltung nicht näher bezeichnet ist, fallen in die Zeit von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Abgeschlossen am 15. Dezember 1922.

A. Theologische Fakultät.

D. ö. Prof. Dr. Anton Micheličič:

Naturphilosophie und Metaphysik, 3 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag und Mittwoch von 9—10 Uhr.

Apologetik: Die Lehre von der Kirche und den Glaubensquellen, 4 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8—9 Uhr.

Philosophisch-apologetische Übungen, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 9—10 Uhr.

* Philosophisch-apologetisches Seminar. a) Textkritik, Übersetzung und Erklärung des Kommentars von Thomas von Aquin zu Aristoteles' Schrift: Über Werden und Vergehen; b) Referate und Vorträge über Neuererscheinungen auf dem Gebiete der philosophischen und apologetischen Literatur; 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 10—12 Uhr. Unentgeltlich.

Lit. ao. Prof. Dr. Franz Blumetrieder:

Die Zeit des vatikanischen Konziles, 1 Stunde wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

No. Prof. Dr. Moïse Hudal:

Lesung der Psalmen aus dem Urtexte, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag, Freitag und Samstag von 11—12 Uhr.

Einleitung in die heiligen Bücher des alten Testaments, 3 Stunden wöchentlich; Montag von 11—12 und Samstag von 9 bis 11 Uhr.

Lesung der Bücher Ecclesiastes und Jaias aus dem Vulgatatext, 1 Stunde wöchentlich; Montag von 10—11 Uhr.

Geschichte des israelitisch-jüdischen Volkes von der babylonischen Gefangenschaft bis zum Zeitalter Christi, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag und Freitag von 10—11 Uhr.

No. Prof. Dr. Oskar Graber:

Theologia dogmatica: De gratia actuali et habituali, de natura justificationis et merito, de sacramentis in genere et specie, de novissimis, octies per hebdomadem; feriis II., IV. et VI. horis 10—12, feria III. hora 8—9, sabbato hora 11—12.

Dogmatische Übungen, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 10—11 Uhr.

D. ö. Prof. Dr. Johann Ude:

Summa theologica Si. Thomae Aqu. I., q. 1. seq.; feria III, horis 9—11.

Der Unglaube. Eine dogmatisch-psychologische Untersuchung des Unglaubens, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 8—10 Uhr.

Ethik, 3 Stunden wöchentlich; Montag von 2—4 und Dienstag von 11—12 Uhr.

* Dogmatisch-spekulatives Seminar. Ausgewählte Kapitel aus der Summa theologica Si. Thomae Aqu. Unentgeltlich. Zeit nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Franz Seraph. Gutjahr:

Evangelium sec. Joannem, quater per hebdomadem; feriis II., IV. et VI., hora 8—9, feria III. hora 9—10.

Introductio in ss. libros N. T., ter per hebdomadem; feriis II. et IV., hora 9—10 et sabbato hora 8—9.

Epistula ad Romanos e textu graeco, bis per hebdomadem; feria II. hora 10—11 et feria VI. hora 9—10.

Gegetische Übungen, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 9—10 Uhr.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Karl Weiß:

Theologia moralis pars specialis, novies per hebdomadem; feriis II., IV., VI. et sabbato horis 8—10, feria III. hora 8—9.

* Moraltheologisches Seminar: De virtute religionis, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Alois Kern:

Die Auffassung des Eigentumsrechtes im Wandel der Zeiten, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

De voto et iuramento, semel per hebdomadem; feria IV. hora 2—3 pom.

No. Prof. Dr. Andreas Bosh:

Historia ecclesiae universalis aerae recentis, sexies per hebdomadem feria II. et VI., hora 10—12, feria III. et sabbato hora 11—12.

Mittelalterliche Kirchenhoheit und Konziliare Epoche, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag von 11 bis 12 und Mittwoch von 10—12 Uhr.

* Kirchengeschichtliches Seminar: Der rechtsgeschichtliche Gehalt der neueren Konkordate (im Vereine mit Prof. Dr. Haring), 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Johann Köck:

Pastoraltheologie (spezielle Liturgik: Die lateinischen und sakramentalen Rituale, Verwaltung des Hirtenamtes im engeren Sinne), 7 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 9—11, Dienstag und Mittwoch von 9—10 und Samstag von 10 bis 11 Uhr.

Homiletische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 11—12 und Freitag von 4—5 Uhr, und zwar letztere unentgeltlich.

* Pastoraltheologisches Seminar: Jugendseelsorge, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im alten Universitätsgebäude. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Otto Gtl:

Pädagogik: Allgemeine Erziehungslehre, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag von 10—12 und Freitag von 11—12 Uhr.

Katechetik: Die Bildungsfaktoren des Katecheten. — Geschichte der katechetischen Tätigkeit, dieselben 3 Stunden wöchentlich nach Beendigung der pädagogischen Vorlesungen.

* Praktische katechetische Übungen, 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Johann Haring:

Kirchenrecht, systematische Darstellung mit Quellenlektüre und praktischen Übungen, 6 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8—9 und Samstag von 8—10 Uhr.

* Bürgerkunde für Theologen, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Johann Rauffl:

Die christliche Kunst der romanischen Epoche, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 4—6 Uhr.

Die christliche Kunst der Renaissance, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 4—6 Uhr.

Steirische Kunst und Denkmalpflege, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 3—4 Uhr.

B. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Gustav Hanaussek (siehe auch Seite 12):

Pandekten, Obligationenrecht und Pfandrecht, 6 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 9—11, Mittwoch von 10—12 Uhr, im Hörsaal XII.

Pandekten, Exegetische und praktische Übungen, 4 Stunden wöchentlich; Dienstag und Freitag von 4—6 Uhr, im Hörsaal IX.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Ivo Pfaff:

Pandekten: Allgemeiner Teil, 5 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 11—1, Mittwoch von 12—1 Uhr, im Hörsaal XII.

Römischer Zivilprozeß, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 8—10 Uhr, im Hörsaal XI.

* Romanistische Übungen im Seminar, für Anfänger, 2 Stunden wöchentlich. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Artur Steinwenter:

Geschichte und System des römischen Privatrechtes (Institutionen), 7 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal XIII.

Pandekten: Sachenrecht (mit Berücksichtigung des modernen Rechtes), 3 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 8—10, Freitag von 9—10 Uhr, im Hörsaal XIII.

* Anfängerübungen aus dem Privatrechte auf römisch-rechtlicher Grundlage (Profeminar), 2 Stunden wöchentlich; im Hörsaal VIII; Zeit nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Einführung ins österreichische bürgerliche Recht, 2 Stunden wöchentlich; im Hörsaal XIII; Zeit nach Übereinkommen.

Privat-Dozent Dr. Julius Georg Lautner:

Pandekten: Familienrecht, 2 Stunden wöchentlich; nach Vereinbarung.

* Einführung in die Interpolationenkritik, mit interpolationskritischen Übungen, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal IX. Unentgeltlich.

Ausgewählte Lehren aus dem altbabylonischen Rechte (mit Lektüre babylonischer Rechtsurkunden), 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal VIII; gemeinsam mit o. ö. Prof. Dr. Nikolaus Rhodokanakis.

System des österreichischen Arbeitsrechtes im Grundriß, I., 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal IX.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Paul Buntshart:

Grundzüge der germanistischen Rechtswissenschaft: Deutsches Recht, II. Teil. Strafrecht und Rechtsgang, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag bis Donnerstag von 7—8 Uhr, im Hörsaal X.

Geschichte der nordgermanischen Rechtsdenkmäler, 1 Stunde wöchentlich; nach Vereinbarung, ebenda.

Das Hypotheken- und Grundschuldrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich, 2 Stunden wöchentlich; nach Vereinbarung.

* Germanistisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; nach Vereinbarung, im rechtsgeschichtlichen Seminarfaal. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Max Rintelen:

Österreichische Reichsgeschichte, 5 Stunden wöchentlich; Dienstag und Samstag von 11—1, Donnerstag von 10—11 Uhr, im Hörsaal XII.

Seminarübungen aus österreichischer Reichsgeschichte, 1 Stunde wöchentlich; Stunde nach Übereinkommen.

Ausgewählte Teile aus der Geschichte des Handels- und Wechselrechtes, 1 Stunde wöchentlich; Stunde nach Übereinkommen.

Deutsches bürgerliches Recht, Allgemeiner Teil, 4 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Dr. Arnold Böschl:

Allgemeine Rechtslehre, 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Der neue Codex iuris canonici, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Österreichisches Staatskirchenrecht, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

* Kirchenrechtliche Seminarübungen, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im rechtsgeschichtlichen Seminarfaal. Unentgeltlich.

Wirtschaftsgeschichte, 4 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

* Wirtschaftsgeschichtliche Übungen, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. i. R. Hofrat Dr. Josef Anders:

* Österreichisches Bergrecht, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

* Zivilrechtliche Übungen im Seminar, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 4—5 Uhr, im Hörsaal XIII. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Armin Ghrenzweig:

Österreichisches allgemeines Zivilrecht, II. Teil, 9 Stunden wöchentlich; Montag bis Samstag von 10—11 und Montag bis Mittwoch von 11—12 Uhr, im Hörsaal X.

* Zivilrechtliches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 11—12 Uhr, im Seminarfaal. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Ernst Swoboda:

* Ausgewählte Kapitel aus dem Obligationenrecht, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz (siehe auch Seite 13):

Österreichisches Strafprozessrecht, 5 Stunden wöchentlich; Donnerstag und Freitag von 8—10, Samstag von 9 bis 10 Uhr, im Hörsaal XI.

Strafrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; nach Vereinbarung.

No. Prof. Dr. Fritz Byloff:

Österreichisches Strafrecht, 5 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 5—7, Mittwoch von 5—6 Uhr, im Hörsaal X.

Gefängnisfunde, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 5—7 Uhr, ebenda.

Geschichte der Rechtsphilosophie, 4 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Donnerstag von 12—1, Samstag von 11—1 Uhr, im Hörsaal XI.

* Strafrechtliche Seminarübungen, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Eduard Liszt:

Repetitorium des materiellen Strafrechts, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

* Praktische Übungen aus dem materiellen Strafrechte, mit besonderer Berücksichtigung oberstgerichtlicher Entscheidungen und des „Entwurfs“ vom Jahre 1921, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Die Strafgesetzgebung des letzten Quinquenniums, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Privat-Dozent Dr. Hubert Streicher liest nicht.

D. ö. Prof. Dr. Hans Mayer:

Volkswirtschaftspolitik, 5 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Volkswirtschaftliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Dr. Anton Hintelen:

Österreichisches Zivilprozeßrecht, II. Teil, 6 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Donnerstag von 10—11, Freitag und Samstag von 9—11 Uhr, im Hörsaal IX.

* Zivilprozeßrechts-Seminar, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Österreichisches Konkurs- und Ausgleichsrecht, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Lit. o. ö. Prof. Dr. Maximilian Georg Hendel:

Praktische Übungen aus dem Gebiete des zivilgerichtlichen Verfahrens, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Gustav Hanaušek (siehe auch Seite 9):
Handelsdienstrecht und Versicherungsrecht, Donnerstag von 9—11 Uhr, im Hörsaal VIII.

* Übungen aus dem römischen Recht sowie aus dem Handels- und Wechselrecht, im Seminar, für Studierende, welche die rechtshistorische Staatsprüfung abgelegt haben; 2 Stunden wöchentlich Mittwoch von 4—6 Uhr, im Hörsaal IX. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Norbert Wurmbrand:

Repetitorium aus dem allgemeinen und österreichischen Staatsrecht mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Reichsverfassung, gehalten als staatswissenschaftliches Profseminar, II. Teil, Fortsetzung, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Max Lauer:

Allgemeines und österreichisches Staatsrecht, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 8—9 Uhr, im Hörsaal VIII.

Verwaltungsrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Dr. Otto Dungen:

Grundzüge des vergleichenden Verfassungsrechtes (mit besonderer Rücksicht auf die Verfassungswandlungen der letzten Zeit), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von 7—8 Uhr, im Hörsaal IX.

* Theorie der Politik auf geschichtlicher und ökonomischer Grundlage, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 4—6 Uhr, im Hörsaal des staatswissenschaftlichen Instituts; für Hörer aller Fakultäten. Unentgeltlich.

* Staatsrechtliches Seminar (Behandlung von Verfassungsproblemen der neuesten Zeit), 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Die Friedensverträge von St. Germain und Versailles; ihr Einfluß auf unsere Verfassung, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz (siehe auch Seite 11):

Völkerrecht, 4 Stunden wöchentlich; Mittwoch bis Samstag von 10—11 Uhr, im Hörsaal XI.

D. ö. Prof. Dr. Alfred Gürtler:

Allgemeine vergleichende und österreichische Statistik, 4 Stunden wöchentlich; Dienstag bis Freitag von 11—12 Uhr, im Hörsaal IX.

Finanzrechtliches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; jeden zweiten Mittwoch von 5—7 Uhr, im staatswissenschaftlichen Seminarjaal.

* Statistisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich. Unentgeltlich.

Lit. ao. Prof. Dr. Otto Wittschieben:

Agarpolitik, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

Privat-Dozent Dr. Rudolf Bischoff:

Die österreichische Sozialversicherung im Grundriß, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 6—8 Uhr abends, im Hörsaal XIII.

D. ö. Prof. Dr. Fritz Reuter (siehe auch Seite 24):

liest für Juristen im Sommer-Semester über gerichtliche Medizin nicht.

Honorar-Dozent Hofrat Oskar Kryspin:

Staatsrechnungswissenschaft, II. Teil, 6 Stunden wöchentlich; Dienstag bis Freitag von 6—7½ Uhr, im Hörsaal XI.

Kommerzialrat Direktor Friedrich Bödefek:

Buchhaltung und Bilanzwesen, 4 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 4—6 Uhr, im Hörsaal XI.

C. Medizinische Fakultät.

Der Vortragende wird später bekanntgegeben.

Anatomie des Menschen (mit Einschluß der Topik), 6 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 11—12 und Donnerstag von 3—4 Uhr, im Hörsaal der anatomischen Anstalt.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Fritz Pregl:

Chemie für Mediziner (II. Teil: Organische Chemie), 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 10—11 Uhr, im medizinisch-chemischen Institut.

Medizinisch-chemische Übungen, II., organisch-physiologischer Teil, 5 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, ebenda.

Laboratoriumstage 5000 Kronen.

Lektor Landes-Medikamentendirektor Mag. pharm. Fritz Wischo:

* Ausgewählte Kapitel aus der Arzneibereitungslehre, 1 Stunde wöchentlich, im Hörsaal der Bahnklinik, bzw. in der Krankenhaus-Apothek; Zeit nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Hans Lieb:

Physiologische Chemie, III. Teil, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal des medizinisch-chemischen Instituts.

Privat-Dozent Dr. Adolf Jarisch:

Toxikologie, 2 Stunden wöchentlich, im pharmakologischen Institut; Zeit nach Übereinkommen.

No. Prof. Dr. Leopold Löbner:

Allgemeine Biologie für Mediziner, II. Teil (Demonstrationen und praktische Übungen), zählt als 5stündiges Kolleg; Freitag von 8—12 Uhr, im physiologischen Institut.

Fermentphysiologie, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 8—9 Uhr, im Hörsaal des physiologischen Instituts.

D. ö. Prof. Dr. Hans Rabl:

Histologische Übungen, zählt als 6stündiges Kolleg; Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr, im Hörsaal des Instituts für Histologie und Embryologie.

Laboratoriumstage 300 Kronen.

Embryologie, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Mittwoch von 9—10 Uhr, ebenda.

Das Mikroskop und das mikroskopische Sehen, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 9—10 Uhr, ebenda.

* Praktische Arbeiten für Vorgesessene, Montag bis Freitag von 8—6 Uhr, Samstag von 8—1 Uhr, im Institut für Histologie und Embryologie. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 1000 Kronen.

D. ö. Prof. Dr. Oskar Both:

Physiologie des Menschen, II. Teil, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 10—11 Uhr, im Hörsaal des physiologischen Instituts.

* Bau und Funktionen der Großhirnrinde, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 10—11 Uhr, ebendort. Coll. publ. für Hörer aller Fakultäten.

Physiologische Übungen, in Gemeinschaft mit ao. Prof. Dr. L. Löwner, zählt als 3stündiges Kolleg; Dienstag und Donnerstag von 2—4 Uhr, im physiologischen Institut.

Laboratoriumstage 150 Kronen.

D. ö. Prof. Dr. Hermann Weizke:

Spezielle pathologische Anatomie, 4 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 12 bis 1 Uhr, im Hörsaal des pathologisch-anatomischen Instituts.

Kurs der Sektionstechnik mit Assistenten, 6stündig. Übungsstunden: täglich nach Material von 8—10 Uhr.

Mikroskopischer Kurs der pathologischen Anatomie, II. Teil, 2stündig; Mittwoch von 12—1/2 2 Uhr.

Laboratoriumstage 1000 Kronen.

Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 2stündig; Donnerstag von 5—7 Uhr (oder zu anderer Zeit).

* Arbeiten im pathologisch-anatomischen Laboratorium für Vorgesessene; Montag bis Samstag; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 5000 Kronen.

Privat-Dozent Dr. Alfred Gödel:

Pathologische Sezierenübungen, im Vereine mit Prof. Dr. S. Weizke, 3 Stunden wöchentlich.

* Patholog.-anatomisches Kolloquium, 1 Stunde wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Hermann Pfeiffer:

Allgemeine und experimentelle Pathologie, IV. Teil, 3 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag und Donnerstag von 3—4 Uhr, im Hörsaal des Institutes für allgemeine und experimentelle Pathologie.

* Arbeiten im Institut für allgemeine und experimentelle Pathologie für Vorgesessene, Montag bis Samstag von 8—6 Uhr. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 50 Kronen.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Otto Loewi:

Arzneiverordnungslehre mit praktischen Übungen, 3 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 3—4, Freitag von 3—5 Uhr, im pharmakologisch-pharmakognostischen Institut.

* Arbeiten im pharmakologischen Institut, 30 Stunden wöchentlich; Montag bis Samstag, nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 5000 Kronen.

No. Prof. Dr. Rudolf Müller:

Übungen in der Pharmakognosie, mit Anwendung des Mikroskopes, 10 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 9—11 Uhr, im pharmakologisch-pharmakognostischen Institut.

Laboratoriumstage 7500 Kronen.

Mikroskopische Analyse der Drogenpulver, 3 Stunden wöchentlich; Montag bis Mittwoch von 8—9 Uhr, ebenda.

* Pharmakognostische Arbeiten, für theoretisch und praktisch Vorgebildete, ganztägig, ebenda. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Heinrich Lorenz:

Spezielle Pathologie, Therapie und Klinik der inneren Krankheiten (einschließlich Praktikum), 7 1/2 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 7 1/4—8 1/2 Uhr, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

* Diagnostische und prognostische Verwertung der Befunde in Sekreten und Exkreten, 2stündig;

Donnerstag von 4—6 Uhr, ebenda, von demselben im Vereine mit
Universitäts-Assistenten Dr. Karl Casaffo. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Alfred Köppler:

Praktische interne Medizin und medizinische
Poliklinik, 6 Stunden wöchentlich; Tag und Stunde nach Über-
einkommen, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

Privat-Dozent Dr. Otto A. Köppler:

Medizinische Poliklinik, 3 Stunden wöchentlich; Tag
und Stunde nach Übereinkommen.

Kursus der internen Röntgendiagnostik, 2 Stun-
den wöchentlich.

Wird nur gelesen bei genügender Beteiligung.

No. Prof. Dr. Adolf Lobeitz:

Differenzialdiagnose der akuten Exantheme,
2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Demonstrations-
saal des Infektionspavillons, Landes-Krankenhaus.

No. Prof. Hofrat Dr. Wilhelm Scholz:

Die physikalischen Untersuchungsmethoden
(Perkussion und Auskultation), 2 Stunden wöchentlich; nach Über-
einkommen, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

Die Krankheiten des Blutes, 1 Stunde wöchentlich;
nach Übereinkommen, ebenda.

Tit. ao. Prof. Dr. Karl Laker:

Die Katarre der Luftwege, Pathologie, Dia-
gnostik und Therapie, 2 Stunden wöchentlich; nach Über-
einkommen. Ort wird später bekanntgegeben.

Tit. ao. Prof. Dr. Karl Holtei liest nicht.

Tit. ao. Prof. Dr. Eugen Petry:

Über Konstatierung innerer Krankheiten,
1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal der medi-
zinischen Klinik.

D. ö. Prof. Dr. Franz Hamburger:

Klinik und Poliklinik der Kinderkrankheiten,
5 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von 3 $\frac{3}{4}$ —5 Uhr,
im Anna-Kinderhospital.

Impfkurs, nur für Hörer des 7. bis 10. Semesters, 1 Stunde
wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, ebenda.

Pathobiologie der Infektionskrankheiten,
1 Stunde wöchentlich; Freitag von 4—5 Uhr, ebenda.

Über Kinderfürsorge und Kinderaufzucht, für
Hörer aller Fakultäten; ebenda.

Privat-Dozent Dr. Philipp Erlacher (siehe auch Seite 43):

Chirurgische und orthopädische Eingriffe im
Kindesalter, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 5—6 Uhr,
im Hörsaal der Kinderklinik, Mozartgasse 14.

* Erste Hilfe bei Unfällen, 1 Stunde wöchentlich; Mitt-
woch von 5—6 Uhr, ebenda. Unentgeltlich. Für Hörer aller
Fakultäten.

D. ö. Prof. Dr. Fritz Hartmann:

Nervenheilkunde, II., Klinik, 4 Stunden wöchentlich;
Dienstag, Donnerstag und jeden zweiten Freitag von 8 $\frac{3}{4}$ bis
10 $\frac{1}{4}$ Uhr, im großen Hörsaal der Nervenklinik.

* Mikroskopische und biologische Methodik in
der Nervenheilkunde, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von
9—10 Uhr, ebenda. Coll. publ., von demselben, im Verein mit
Privat-Dozenten Dr. M. de Crinis. Unentgeltlich.

* Die nervenärztliche Sprechstunde, 1 Stunde
wöchentlich; Samstag von 10—11 Uhr, Coll. publ., von demselben,
im Verein mit Universitäts-Assistenten Dr. S. Auswald, ebenda.
Unentgeltlich.

Der Mensch, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 6—7 Uhr
abends, im großen naturwissenschaftlichen Hörsaal, Universitäts-
platz 2, 2. Stock. Für Hörer aller Fakultäten.

Für Inländer und Auslandsdeutsche Coll. publ. Für nichtdeutsche
Ausländer gegen das Honorar eines 5stündigen Kollegs.

No. Prof. Dr. Heinrich Schrottenbach:

Grenzgebiete der Nervenheilkunde und Chi-
rurgie, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Für Medi-
ziner und Ärzte, im Hörsaal der Nervenklinik.

Das Recht in seinen Beziehungen zur Nerven-
heilkunde (forensische Psychiatrie), 2 Stunden
wöchentlich; Freitag von 5—7 Uhr, für Mediziner, Juristen und
Ärzte; ebenda.

Privat-Dozent Dr. Max de Crinis:

Die syphilitischen Erkrankungen des Zentralnervensystems, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, ebenda.

No. Prof. Dr. Heinrich di Gaspero:

Systematische Vorlesungen über allgemeine physikalische Therapie (Hydro-, Thermo-, Elektro-, Klimatotherapie), 3 Stunden wöchentlich; mit praktischen Übungen; nach Übereinkommen. (Fortsetzung der Wintersemester-Vorlesungen.)

No. Prof. Dr. Hermann Zingerle:

Praktische Übungen in der Untersuchung und Begutachtung Unfallsnervenkrankter, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Die Unfallsenerkrankungen des Nervensystems mit besonderer Berücksichtigung der sogenannten traumatischen Neurosen, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Viktor Sader:

Spezielle chirurgische Pathologie und Therapie, chirurgische Klinik (einschließlich Praktikum), 7½ Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 8½—10 Uhr, im chirurgischen Hörsaal.

Allgemeine Radiologie und die Anwendung der Röntgenstrahlen in der Medizin, im Vereine mit Dr. Anton Leeb, Leiter der Röntgen-Abteilung der chirurgischen Klinik, 3 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal der chirurgischen Klinik.

No. Prof. Dr. Josef Hertle:

Grenzgebiete der Chirurgie und internen Medizin, 5 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

No. Prof. Dr. Eduard Streifler:

Die chirurgischen septischen Erkrankungen, mit praktischen Übungen, 3 Stunden wöchentlich; Samstag von ½3 bis ½6 Uhr, im großen Hörsaal der chirurgischen Klinik.

Chirurgische Krankenpflege für Mediziner, einschließlich der Verbandlehre, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 5—7 Uhr, im großen Hörsaal der chirurgischen Klinik.

No. Prof. Dr. Hermann Schmerz:

Einführung in die Chirurgie: a) Ausgewählte Kapitel der allgemeinen Chirurgie; b) Verletzungschirurgie, einschließlich der Grundzüge der Lehre von den Frakturen und Luxationen und erste Hilfeleistung; c) Verband- und Improvisationstechnik; d) Chirurgische Krankenpflege; b—d mit praktischen Übungen, 5 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 5—7, Samstag von 5—8 Uhr abends. Chirurgische Klinik.

No. Prof. Dr. Arnold Wittke:

Unfallverletzungen, ihre Behandlung und Begutachtung, mit besonderer Berücksichtigung der Frakturen und Luxationen, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 5½—7 Uhr, im Hörsaal des orthopädischen Spitals, Theodor-Körner-Straße 65.

Orthopädisches Praktikum, 2stündig; Mittwoch von 3—5 Uhr, ebenda. (Verbandtechnik, Krüppelfürsorge.)

D. ö. Prof. Dr. Johannes Zange:

Klinik der Ohrenkrankheiten, 3 Stunden wöchentlich; Montag und Donnerstag von 7—8½ Uhr, in der Klinik für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten.

Klinik der Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkrankheiten, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag und Freitag von 7—8½ Uhr, ebenda.

Privat-Dozent Dr. Otto Barnik:

Praktischer Kurs in der Ohrenheilkunde, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im chirurgischen Ambulatorium des Anna-Kinderospitals.

Lit. o. ö. Prof. Dr. Franz Trauer:

Praktische Zahnheilkunde für Mediziner, die das offizielle Kolleg im Winter-Semester bereits gehört haben, Montag, Dienstag und Donnerstag von 5—6 Uhr, im zahnärztlichen Institut.

Gegen das Honorar eines 3stündigen Kollegs.

Praktische Arbeiten an Patienten für Vorgesrittene in Zahnfüllung und Zahnersatzkunde, verbunden mit Arbeiten im Laboratorium. Freitag von 4—6 Uhr.

Gegen das Honorar eines 4stündigen Kollegs. (Teilnehmerzahl maximal 10.)

Praktikantentage 1000 Kronen.

No. Prof. Dr. Erich Baumgartner:

Zahnersatzkunde (mit Übungen), 1 Stunde wöchentlich; Dienstag von 6—7 Uhr.

Praktische Arbeiten an Patienten, für Vorgesrittene (Zahnfüllungen und Zahnersatz, mit Arbeiten im Laboratorium); Dienstag und Donnerstag von 4—6 Uhr.

Honorar eines 8stündigen Kollegs.

Praktikantentage 1000 Kronen.

Privat-Dozent Dr. Eduard Urbantschitsch:

Hygiene und Kosmetik der Mundhöhle, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal des zahnärztlichen Instituts.

Praktische Arbeiten am Patienten, für Vorgesrittene (Zahnfüllungen und Zahnersatz, mit Arbeiten im Laboratorium); Montag und Mittwoch von 4—6 Uhr.

Honorar eines 8stündigen Kollegs.

Praktikantentage 1000 Kronen.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Emil Knauer:

Geburtshilflich-gynäkologische Klinik und Vorlesungen, 10 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 11½—1 Uhr, im Hörsaal der geburtshilflichen Klinik.

Theoretischer und praktischer Unterricht für Hebammen, 12 Stunden wöchentlich; Montag bis Samstag von 8—10 Uhr, im Hörsaal für Hebammen, mit dem Assistenten Dr. Rudolf Schindler.

Lit. ao. Prof. Dr. Emil Koffa liest nicht.

Privat-Dozent Dr. Walter Schauenstein:

Repetitorium der Geburtshilfe mit femininistischen Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 5—7 Uhr, im Hörsaal der geburtshilflichen Klinik.

Privat-Dozent Dr. Kamillo Fürst:

Pathologie und Therapie der Fehlgeburt, mit Demonstrationen und praktischen Übungen, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal der geburtshilflichen Klinik.

Privat-Dozent Dr. Richard Steinbüchel-Rheinwall:

Gynäkologische Propädeutik, mit Demonstrationen und Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 11—1 Uhr, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

D. ö. Prof. Dr. Maximilian Salzmann:

Pathologie und Therapie der Augenkrankheiten, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 10½ bis 11¼ Uhr, im Hörsaal der Augenklinik.

No. Prof. Dr. Robert Hesse:

Die Indikationen zu den augenärztlichen Operationen mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des praktischen Arztes, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal der Augenklinik.

***Augenspiegelkurs, für die in diesem Semester an der Augenklinik inskribierten Hörer, 4- bis 6wöchig; in zwei Gruppen, Montag bis Freitag von 6—7, bzw. von 7—8 Uhr abends, ebenda.

Gegen das Honorar eines 5stündigen Kollegs.

No. Prof. Dr. Rigobert Bossel:

Die Veränderungen des Auges und dessen Funktionen bei Erkrankungen des Nervensystems, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von ½6—7 Uhr, im Hörsaal der Nervenklinik.

Hygiene des Auges, für Hörer aller Fakultäten, 2 Stunden wöchentlich; Stunde nach Übereinkommen, im Hörsaal der Kinderklinik.

D. ö. Prof. Dr. Rudolf Mahenauer:

Klinik der Hautkrankheiten und Syphilis usw., 5 Stunden wöchentlich; Montag, Mittwoch und jeden zweiten Freitag von 8¾—10¼ Uhr, im dermatologischen Hörsaal.

No. Prof. Dr. Rudolf Polland liest im Sommer 1923 wahrscheinlich nicht.

Privat-Dozent Dr. Max Hesse:

Therapie der Hautkrankheiten, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 9—10 Uhr, im Hörsaal der dermatologischen Klinik.

D. ö. Prof. Dr. Fritz Reuter (siehe auch Seite 14):

Gerichtliche Medizin II., 4 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 2—3 Uhr, im gerichtlich-medizinischen Institut.

Pathologie des plötzlichen Todes, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 2—3 Uhr, ebendasselbst (publicum).

D. ö. Prof. i. R. Hofrat Dr. Julius Kratter liest im Sommer-Semester nicht.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Wilhelm Braunsnik:

Hygiene, Praktischer Teil (nur für Hörer, welche während des Winter-Semesters die theoretische Vorlesung gehört haben):

a) Hygienische Exkursionen. Samstag von 3—6 Uhr;
b) Kolloquium über wichtige Kapitel der öffentlichen Gesundheitspflege mit Demonstrationen und praktischen Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 5—6 $\frac{3}{4}$ Uhr, ebenda. Der gesamte praktische Teil zählt als 5stündiges Kolleg.

* Bakteriologisch-hygienische Arbeiten für Vorgeschriftene, gemeinschaftlich mit dem Assistenten Privat-Dozent Dr. Hans Hammerschmidt, Montag bis Samstag von 9 bis 12 $\frac{1}{2}$ und von 2 $\frac{1}{2}$ —6 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 500 Kronen.

*** Bakteriologisch-hygienischer Kurs, gemeinschaftlich mit dem Assistenten Privat-Dozent Dr. Hans Hammerschmidt, nach Vereinbarung, ebenda.

Honorar 50 Kronen. Laboratoriumstage 500 Kronen.

Rassenhygiene, mit Privat-Dozent Dr. Hans Hammerschmidt, 1 Stunde wöchentlich. Coll. public. für Hörer aller Fakultäten; Zeit nach Übereinkunft, im Hörsaal des hygienischen Instituts, Universitätsplatz 4.

Privat-Dozent Dr. phil. et med. Johann Hammerschmidt:

* Schulhygiene für Lehramtskandidaten, 3 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal des hygienischen Institutes. Unentgeltlich.

Rassenhygiene, gemeinsam mit Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Braunsnik, 1 Stunde wöchentlich. Coll. publ. für Hörer aller Fakultäten; Zeit nach Übereinkunft, im Hörsaal des hygienischen Instituts.

* Bakteriologisch-hygienische Arbeiten für Vorgeschriftene, gemeinsam mit Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Braunsnik; Montag bis Freitag von 9—6 Uhr, Samstag von 9—1 Uhr, im hygienischen Institut. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 500 Kronen.

*** Bakteriologisch-hygienischer Kurs, gemeinsam mit Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Braunsnik, dreiwöchig; Zeit nach Übereinkommen, im hygienischen Institut.

Honorar 50 Kronen. Laboratoriumstage 500 Kronen.

Privat-Dozent Dr. Marius Kaiser: Nicht angekündigt.

Privat-Dozent Dr. Otto Burkard:

* Krankheit und soziale Lage, im Hörsaal des hygienischen Instituts, 1 stündig; Mittwoch 5 Uhr. Unentgeltlich. Die Stunde kann geändert werden.

Tuberkulosebekämpfung, in der Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenkranke, Unfallkrankenhaus, Theodor-Körner-Straße 65, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Donnerstag von 1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

D. Philosophische Fakultät.

1. Philosophie und Pädagogik.

D. ö. Prof. Dr. Hugo Spiser:

Geschichte der neueren Philosophie (Fortsetzung: Geschichte der Philosophie in England von Locke und Gudworth bis zur Gegenwart), 3 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag und Mittwoch von 6—7 Uhr abends; Ort nach Übereinkommen.

* Psychologie und Ästhetik des Reimes und Rhythmus, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 6—7 Uhr abends; Ort nach Übereinkommen. Coll. publ. Unentgeltlich.

* Philosophisches Seminar: Erörterung des Verhältnisses der Psychologie zu den Naturwissenschaften auf Grund der Lektüre ausgewählter Stücke aus N. Niehls: „Der philosophische Kritizismus“, F. Todt: „Lehrbuch der Psychologie“ und W. Wundts: „Grundzüge der physiologischen Psychologie“, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 6—7 Uhr abends, im Seminarraum. Unentgeltlich.

* Seminar für philosophische Soziologie: Diskussion des Rassen- und Nationalitätenproblems vom wissenschaftlichen Standpunkte, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 11—12 Uhr, im Seminarraum, Richard-Wagner-Gasse 27, ebenerdig. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Eduard Martinak:

Geschichte der Pädagogik seit dem 16. Jahrhundert, II. Teil, 4 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 5—6 Uhr, im allgemeinen Hörsaal des naturwissenschaftlichen Institutsgebäudes.

Schule und Leben, 1 Stunde wöchentlich; Montag von 9 bis 10 Uhr, ebenda.

* Philosophisches Seminar, pädagogische Abteilung: Anwendung des Arbeitsprinzipes auf die verschiedenen Lehrgegenstände, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 4—6 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Tit. ao. Prof. Dr. Ernst Mally:

Grundzüge der Wahrscheinlichkeitslehre, 4 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 6—7 Uhr abends, im allgemeinen Hörsaal des naturwissenschaftlichen Institutsgebäudes.

Philosophische Propädeutik (Kurs für Realschulabsolventen), II. Teil, 3 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag und Donnerstag von 5—6 Uhr, im psychologischen Institut, Universitätsplatz 2, 2. Stock.

* Philosophisches Seminar. Übungen. 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 4—6 Uhr. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Otto Lumitz:

Selbstbildung und Selbsterziehung, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 3—5 Uhr, im Hörsaal II.

Jugendkundliche Arbeiten, als 2stündiges Kolleg zu rechnen; Zeit nach Bedarf und Übereinkommen; im psychologischen Laboratorium, gemeinsam mit Privat-Dozenten Dr. Othmar Sterzinger.

Privat-Dozent Dr. Othmar Sterzinger:

Vergleichende Psychologie. Mit Tierversuchen. 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im allgemeinen Hörsaal des naturwissenschaftlichen Institutsgebäudes.

Materialtage 1000 Kronen.

Psychologisches Seminar. Untersuchungen zur Kultur- und Sozialpsychologie. 1 Stunde wöchentlich, Zeit nach Übereinkommen, im psychologischen Laboratorium, Universitätsplatz 2, 2. Stock.

2. Mathematik und Naturwissenschaften.

D. ö. Prof. Dr. Robert Sterneck:

Differential- und Integralrechnung (Fortsetzung), 1 Stunde wöchentlich; Dienstag von 3—4 Uhr, im Hörsaal XXIII.

Funktionentheorie, 4 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von 7—8 Uhr früh, ebenda.

* Mathematisches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 4—6 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Tonio Nella:

Algebra (Fortsetzung), 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von 8—9 Uhr und Mittwoch von 11—12 Uhr, im Hörsaal des mathematischen Seminars.

* Mathematisches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 4—6 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Schulrat Josef Streißler:

Darstellende Geometrie, 3 Stunden wöchentlich; im Seminarraum.

D. ö. Prof. Dr. Hans Benndorf:

Experimentalphysik, IV., Optik für Physiker, Chemiker und Naturhistoriker, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 9—10 Uhr, im großen Hörsaal des physikalischen Instituts.

Physikalische Übungen für Anfänger:

I. Kurs für Chemiker und Naturhistoriker, gemeinsam mit Privat-Dozenten Dr. Erich Kumpf, 6 Stunden wöchentlich; zählt als 4stündiges Kolleg; Montag und Dienstag von 3 bis 6 Uhr, im Laboratorium des physikalischen Instituts.

Laboratoriumstage 1000 Kronen.

II. Kurs für Physiker und Mathematiker, 9 Stunden wöchentlich; zählt als 6stündiges Kolleg; Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 3—6 Uhr, ebenda.

Laboratoriumstage 1000 Kronen.

* Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Vorgeschriftene, ganztägig; gilt als 10stündiges Kolleg; Montag bis Freitag von 8—6 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 2000 Kronen.

* Besprechung physikalischer Fragen, gemeinsam mit Prof. Dr. M. Radašević, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 6—8 Uhr abends, im kleinen Hörsaal des physikalischen Instituts. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Erich Kumpf:

Die Elektrizitätsleitung in Gasen, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag und Freitag von 8—9 Uhr (verlegbar), im Hörsaal II des physikalischen Instituts.

Physikalische Übungen für Anfänger: I. Kurs für Chemiker und Naturhistoriker, gemeinsam mit o. ö. Prof. Dr. Hans

Benndorf, 6 Stunden wöchentlich; zählt als 4stündiges Kolleg; Montag und Dienstag von 3—6 Uhr, im Laboratorium des physikalischen Instituts.

Laboratoriumstage 1000 Kronen.

No. Prof. Dr. Viktor F. Šef:

Experimentalphysik, II., für Mediziner und Pharmazeuten, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 12—1 Uhr, im großen Hörsaal des physikalischen Instituts.

Lit. o. Prof. Hofrat Dr. Karl Rosenberg:

* Übungen in der Anstellung physikalischer Schulversuche, 3 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 3—6 Uhr, im Laboratorium des physikalischen Instituts. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 100 Kronen.

D. ö. Prof. i. R. Hofrat Dr. Anton Wajmuth:

* Thermoelastizität, auch im Sinne statistisch-mechanischer Betrachtungen, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 11—12 Uhr. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Michael Radašević:

Elektrizität, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 10—11 Uhr, im Hörsaal II des physikalischen Instituts.

* Seminar für theoretische Physik, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 9—11 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

* Besprechung physikalischer Fragen, gemeinsam mit Prof. Dr. Hans Benndorf, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 6—8 Uhr abends, ebenda. Unentgeltlich.

Privat-Dozent ao. Prof. an der Montanistischen Hochschule in Leoben Dr. Heinrich Brel:

Elektromagnetische Lichttheorie, 4stündig; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal II des physikalischen Instituts.

D. ö. Prof. Dr. Karl Hillebrand:

Theorie des solaren Klimas (Fortsetzung), 2 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 11—12 Uhr, im Hörsaal II des physikalischen Instituts.

Astrophotometrie, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von 11—12 Uhr, Samstag von 8—9 Uhr, ebenda.

D. ö. Prof. Dr. Anton **Skrabal**:

Organische Experimentalchemie, mit besonderer Berücksichtigung der Studierenden der Medizin und Pharmazie, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 8—9 Uhr, im Hörsaal I des chemischen Instituts.

* Besprechung chemischer Fragen, gemeinsam mit ao. Prof. Dr. F. **Faltis** und den Privat-Dozenten Dr. F. **Lindner** und Prof. Dr. A. **Zinke**, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 5—7 Uhr, im Hörsaal II des chemischen Instituts. Unentgeltlich.

Chemische Übungen für Anfänger, Pharmazeuten des 1. und 2. Jahrganges inbegriffen, gemeinsam mit ao. Prof. Dr. F. **Faltis**, zählt als 15stündiges Kolleg; Montag bis Freitag von 8—12 und von 2—5 Uhr, im chemischen Institut.

Laboratoriumstage 4000 Kronen.

Chemische Übungen für Vorgesessene, gemeinsam mit ao. Prof. Dr. F. **Faltis**, zählt als 20stündiges Kolleg; Montag bis Freitag von 8—12 und von 2—6, Samstag von 8—12 Uhr, ebenda.

Laboratoriumstage 6000 Kronen.

Chemische Übungen für Lehramtskandidaten, gemeinsam mit ao. Prof. Dr. F. **Faltis**, zählt für Anfänger (Arbeitszeit wie oben für Anfänger) als 15stündiges, für Vorgesessene (Arbeitszeit wie oben für Vorgesessene) als 20stündiges Kolleg, ebenda.

Laboratoriumstage 4000, bzw. 6000 Kronen.

Chemische Übungen für Mediziner, 4 Stunden wöchentlich; Arbeitszeit wie oben für Anfänger, ebenda.

Laboratoriumstage 500 Kronen.

D. ö. Prof. Dr. Robert **Kremann**:

Die physikalischen Arbeits- und Meßmethoden, 5 Stunden wöchentlich; Donnerstag und Freitag von 1/2 12—1, Samstag von 11—1 Uhr.

Physikalisch-chemisches Praktikum für Vorgesessene, täglich, nach Übereinkommen; zählt als 20stündiges Kolleg.

Laboratoriumstage 7500 Kronen.

ao. Prof. Dr. Franz **Faltis**:

Stereochemie, 4 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 12—1 Uhr, im Hörsaal II des chemischen Instituts.

* Besprechung chemischer Fragen, gemeinsam mit o. ö. Prof. Dr. A. **Skrabal** und den Privat-Dozenten Dr. F. **Lindner** und Prof. Dr. A. **Zinke**, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 5—7 Uhr, im Hörsaal II des chemischen Instituts. Unentgeltlich.

Chemische Übungen für Anfänger, Pharmazeuten des 1. und 2. Jahrganges inbegriffen, gemeinsam mit o. ö. Prof. Dr. A. **Skrabal**; zählt als 15stündiges Kolleg; Montag bis Freitag von 8—12 und von 2—5 Uhr, im chemischen Institut.

Laboratoriumstage 4000 Kronen.

Chemische Übungen für Vorgesessene, gemeinsam mit o. ö. Prof. Dr. A. **Skrabal**; zählt als 20stündiges Kolleg; Montag bis Freitag von 8—12 und von 2—6 Uhr, Samstag von 8—12 Uhr, ebenda.

Laboratoriumstage 6000 Kronen.

Chemische Übungen für Lehramtskandidaten, gemeinsam mit o. ö. Prof. Dr. A. **Skrabal**, zählt für Anfänger (Arbeitszeit wie oben für Anfänger) als 15stündiges, für Vorgesessene (Arbeitszeit wie oben für Vorgesessene) als 20stündiges Kolleg, ebenda.

Laboratoriumstage 4000, bzw. 6000 Kronen.

Lit. ao. Prof. Dr. Franz **Hemmelmayr**:

Ausgewählte Kapitel aus der chemischen Technologie (Explosivstoffe, Zellstoff und Kunstseide, Gerberei) mit Besuch von Fabrikanlagen, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal II des chemischen Instituts.

Experimentierübungen (Chemische Schulversuche) für Lehramtskandidaten, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im chemischen Laboratorium der Landes-Oberrealschule.

Privat-Dozent ao. Prof. an der Technischen Hochschule Dr. Alois **Zinke**:

Besprechung chemischer Fragen, gemeinsam mit o. ö. Prof. Dr. A. **Skrabal** und ao. Prof. Dr. F. **Faltis**, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 5—7 Uhr, im Hörsaal II des chemischen Instituts.

Privat-Dozent Dr. Josef Lindner:

Wird allenfalls später ankündigen.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Rudolf Scharizer:

Spezielle Mineralogie, III. Teil: Die Erze, ihr Vorkommen und ihre Verwendung; 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von 11 $\frac{1}{4}$ —12 $\frac{1}{4}$ Uhr, ohne akademisches Viertel, im Hörsaal des mineralogisch-petrographischen Instituts.

* Mineralogisch-petrographisches Praktikum für Anfänger, 2 Stunden wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen, ebenda; zusammen mit Privat-Dozenten Dr. Franz Angel. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 200 Kronen.

* Mineralogisch-petrographische Übungen für Vorgesrittene, täglich, mit Ausnahme Samstag nachmittags, von 8—12 und von 2—6 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 600 Kronen. Dazu noch der Kostenersatz für verbrauchte Reagentien.

Privat-Dozent Dr. Franz Angel:

Systematik der Gesteine (Fortsetzung), 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 5—6 Uhr, im Hörsaal des mineralogisch-petrographischen Instituts.

* Mineralogisch-petrographisches Praktikum, 2 Stunden wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen, ebenda; zusammen mit dem o. ö. Prof. Hofrat Dr. R. Scharizer. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 200 Kronen.

D. ö. Prof. Dr. Vinzenz Hilber:

Geologie und Paläontologie der Formationen, Känozoikum, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von 10—11 Uhr, im Hörsaal I.

Anleitung zum Studium der geologischen und paläontologischen Sammlungen der Universität mit Vorträgen, 4 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im geologischen Institut.

* Anleitung zu geologischen und paläontologischen Arbeiten für Vorgesrittene, mit dem ao. Prof. Dr. Franz Heritsch und dem Privat-Dozenten Dr. Robert Schwinner, ganztägig, im geologischen Institut. Unentgeltlich.

ao. Prof. Dr. Franz Heritsch:

Paläontologie der rugosen und tabulaten Korallen, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 12—1 Uhr, im Hörsaal I.

Die Entstehung der Hochgebirgsformen, Dienstag und Mittwoch von 6—7 Uhr abends, ebenda.

* Anleitung zu geologischen und paläontologischen Arbeiten für Vorgesrittene mit dem o. ö. Prof. Dr. V. Hilber und dem Privat-Dozenten Dr. R. Schwinner, ganztägig, im geologischen Institut. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Robert Schwinner:

Physikalische Geologie, II., 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal I.

* Anleitung zu geologischen und paläontologischen Arbeiten für Vorgesrittene mit dem o. ö. Prof. Dr. Vinzenz Hilber und dem ao. Prof. Dr. Franz Heritsch, ganztägig, im geologischen Institut. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Karl Fritsch:

Systematische Botanik, II. Teil, für Lehramtskandidaten und Pharmazeuten, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag bis Donnerstag von 9—10 Uhr, im Hörsaal des Instituts für systematische Botanik.

Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen, für Lehramtskandidaten und Pharmazeuten, 3 Stunden wöchentlich; Samstag von 9—12 Uhr, ebenda.

Botanisch-morphologisches Praktikum, 4 Stunden wöchentlich; Montag und Mittwoch von 11—1 Uhr, im Mikroskopiersaal daselbst.

Laboratoriumstage 3000 Kronen.

Anleitung zur Ausführung wissenschaftlicher Arbeiten, gilt als 10stündiges Kolleg, täglich; nach Übereinkommen, im Arbeitsaal daselbst.

Laboratoriumstage 5000 Kronen.

D. ö. Prof. Dr. Karl Linsbauer:

Allgemeine Biologie für Mediziner und Naturhistoriker, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 8—9 Uhr, im pflanzenphysiologischen Institut.

Anatomisches Praktikum für Anfänger, 6 Stunden wöchentlich; Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11—1 Uhr, ebenda.

Laboratoriumstage 3000 Kronen.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Vorgesessene, gilt als 10stündiges Kolleg; Montag bis Samstag; nach Übereinkommen, ebenda.

Laboratoriumstage 5000 Kronen.

No. Prof. Dr. Bruno Kubart:

Die fossilen und rezenten Gymnospermen, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 4—6 Uhr, Holteigasse 6.

Untersuchungen von Torfdolomitpflanzen, 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, ebendort.

Privat-Dozent o. ö. Prof. an der Technischen Hochschule Dr. Franz Fuhrmann liest in diesem Semester nicht.

Lit. ao. Prof. Dr. Rudolf Scharfetter:

Grundzüge der Pflanzengeographie, Fortsetzung, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 4—6 Uhr; verlegbar, im Institut für systematische Botanik.

Privat-Dozent Dr. Friedrich Weber:

Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im pflanzenphysiologischen Institut.

Laboratoriumstage 3000 Kronen.

Pflanzenphysiologische Übungen für Vorgesessene, gilt als 4stündiges Kolleg. Teilnehmerzahl beschränkt.

Laboratoriumstage 5000 Kronen.

Pflanzenphysiologische Exkursionen, 2 Stunden wöchentlich.

D. ö. Prof. Dr. Ludwig Böhmig:

Naturgeschichte der wirbellosen Tiere, I. Teil (Protozoa, Spongiaria, Cnidaria, Ctenophora), 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von 5— $\frac{1}{4}$ 7 Uhr, im kleinen Hörsaal des zoologisch-zootomischen Instituts.

Zootomisches Praktikum, 3 Stunden wöchentlich; Freitag von 2—5 Uhr, im Präparieraal des zoologisch-zootomischen Instituts.

Materialtage 3000 Kronen.

Arbeiten im zoologisch-zootomischen Institut für praktisch und theoretisch Vorgebildete, gilt als 10stündiges Kolleg; Montag bis Samstag von 8—12 Uhr, im zoologisch-zootomischen Institut.

Materialtage 5000 Kronen.

No. Prof. Dr. Rudolf Stummer-Traunfels:

Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere, I. Allgemeiner Teil, 5 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag und Donnerstag von 2 $\frac{1}{2}$ —4 Uhr, im großen Hörsaal des zoologisch-zootomischen Instituts.

Lit. ao. Prof. und o. ö. Prof. an der Technischen Hochschule i. K. Dr. Arthur Heider liest nicht.

Privat-Dozent und Honorar-Dozent an der Technischen Hochschule Dr. Otto Hartmann liest nicht.

3. Geschichte und Geographie.

Die Teilnehmer des historischen Seminars entrichten eine Taxe von 500 Kronen, sie berechtigt zum Besuche aller Abteilungen.

D. ö. Prof. Dr. Otto Gumy (siehe auch Seite 40):

* Erklärung von Caesars Commentarii de bello civili, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 8—10 Uhr, im Hörsaal XXII. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Wilhelm Erben:

Geistige Wiederbelebung des Abendlandes, 3 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 11—1 Uhr, Samstag von 12—1 Uhr, im Hörsaal IV.

Briefe und Briefsammlungen, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 10—12 Uhr, im Raum des paläographischen Apparates.

Historisches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 10—12 Uhr, ebenda.

D. ö. Prof. Dr. Friedrich Dertel:

Griechische Geschichte, II. Teil (Blütezeit), Fortsetzung, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 3—4 Uhr, im Hörsaal IV.

Das griechisch-römische Ägypten (zugleich als Einführung in die Papyrustunde), 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Donnerstag von 3—4 Uhr, ebenda.

* Historisches Seminar, Abteilung für alte Geschichte, Übungen zur Geschichte des römischen Prinzipates, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 5—7 Uhr, im Seminar für alte Geschichte. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Raimund Friedrich Rindl:

Österreichische Geschichte 1815—1848, 5 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag von 9—10 Uhr, im historischen Seminar.

* Historisches Seminar, Abteilung für österreichische Geschichte, Übungen aus der Geschichte des 19. Jahrhunderts, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—12 Uhr. Unentgeltlich.

Honorar-Dozent o. ö. Prof. Dr. Kurt Raser:

Deutsche Geschichte von 1648 bis zur Gegenwart (Fortsetzung), 2 Stunden wöchentlich; nach Vereinbarung, im Hörsaal IV.

Lit. o. ö. Prof. Hofrat Dr. Anton Mell liest nicht.

Privat-Dozent Dr. Hans Pirchegger liest nicht.

Privat-Dozent Dr. Ferdinand Bilger wird in diesem Semester nicht lesen.

D. ö. Prof. Dr. Robert Sieger:

Geographie der außereuropäischen Erdteile, I, 5 Stunden wöchentlich; Montag von 10—11 Uhr, Dienstag bis Freitag von 8—9 Uhr, im allgemeinen Hörsaal des naturwissenschaftlichen Institutsgebäudes.

* Geographische Seminarübungen, 2 Stunden wöchentlich (mit Lehrausflügen); Dienstag von 10—12 Uhr, im Seminarzimmer des geographischen Instituts. Unentgeltlich.

Seminartage 500 Kronen.

Honorar-Dozent o. ö. Prof. Dr. August Böhm:

Kartographie, II. Teil, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im allgemeinen Hörsaal, Universitätsplatz 2. (Auch für solche, die den I. Teil nicht gehört haben.)

4. Philologie.

Privat-Dozent Hofrat Dr. Ferdinand Giesler:

Geschichte der Buchdruckerkunst mit einer Einführung in die Wiegendruckkunde, 1 Stunde wöchent-

lich; Dienstag pünktlich 7 Uhr abends in der Universitätsbibliothek.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Rudolf Meringer:

Vergleichende Grammatik des Lateinischen, II., Formenlehre, 3 Stunden wöchentlich.

Deutsche Wortkunde (Etymologie), 2 Stunden wöchentlich; Stunden nach Vereinbarung. Ort: Indogermanisches Institut.

D. ö. Prof. Dr. Hans Reichelt:

Sanskrit (Fortsetzung), 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Awestisch, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Mittelperjisch (Fortsetzung), 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Dr. Nikolaus Rhodokanakis:

Arabisch (Fortsetzung aus dem Winter-Semester), 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Hebräisch (Fortsetzung aus dem Winter-Semester), 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Äthiopisch, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

Melksüdarabische Inschriften, 1 Stunde wöchentlich, nach Übereinkommen.

Ausgewählte Lehren aus dem altbabylonischen Recht (mit Lektüre babylonischer Rechtsurkunden), in Verbindung mit Privat-Dozent Dr. Julius Lautner, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal VIII.

Übungen im orientalischen Institut; nach Übereinkommen; mindestens 1 Stunde wöchentlich.

Privat-Dozent Dr. David Herzog:

Erklärung der aramäischen Texte des Alten Testaments, 2 Stunden wöchentlich; im noch zu bestimmenden Stunden, im Hörsaal IV.

Privat-Dozent Dr. Emil Gamber:

Babylonisch-Assyrisch für Anfänger, 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der hebräischen Literatur, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Dr. Josef Meak:

Griechisch-römische Metrik (Fortsetzung) und metrische Übungen, 3 Stunden wöchentlich; Montag von 10—12 und Dienstag von 11—12 Uhr, im Hörsaal XXII.

* Erklärung von Ovids Tristien, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 12—1 Uhr, ebenda. Coll. publ. Unentgeltlich.

* Philologisches Seminar: Alkiphrons Briefe und Besprechung der eingereichten Arbeiten, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 10—12 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

* Philologisches Profseminar: a) Oberstufe: Platons Protagoras; b) Unterstufe: Homers Ilias XVIII., 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 10—11 und Freitag von 12—1 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Karl Prinz:

Historische Stilistik der lateinischen Sprache, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag von 9—10 und Mittwoch von 11—1 Uhr, im Hörsaal XXII.

Ovids Liebesdichtungen, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—12 Uhr, ebenda.

* Philologisches Seminar: Sallusts Bellum Catilinae und Besprechung der eingereichten Arbeiten, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 10—11 und Donnerstag von 12 bis 1 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Seminartage 500 Kronen (gilt für beide Seminarabteilungen).

* Philologisches Profseminar: a) Oberstufe: Vergils Georgica, IV. Buch, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 11—12 Uhr; b) Unterstufe: Briefe des jüngeren Plinius, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 12—1 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Karl Mraz:

Vergils II. Buch der Aeneis, 3 Stunden wöchentlich; Montag von 3—4 und Dienstag von 2—4 Uhr, im Hörsaal XXII.

Lufians Skaromenipp und Götterversammlung, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 6—7 Uhr abends und Mittwoch von 9—10 Uhr, ebenda.

* Philologisches Profseminar: a) Lateinische Stilübungen, 1 Stunde wöchentlich; Dienstag von 8—9 Uhr, ebenda.

Unentgeltlich; b) Griechische Stilübungen, 1 Stunde wöchentlich; Montag von 4—5 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Othmar Schjffel:

Die philologische Exegese seit Porphyrios, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 2—3 Uhr, im Hörsaal XXII. Verlegbar.

Der Neuplatonismus, 1 Stunde wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal III.

D. ö. Prof. Dr. Konrad Zwierzina:

Historische Grammatik der deutschen Sprache, II. Teil: Formenlehre, 5 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 9—11, Freitag von 9—10 und von 3—4, Samstag von 9—10 Uhr, im Hörsaal II.

* Seminar für deutsche Philologie, Abteilung für ältere Zeit: Gotische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—12 Uhr, im Arbeitsraum des Seminars. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Bernhard Seuffert:

Deutsche Literatur des 18. Jahrhunderts, II., 3 Stunden wöchentlich; Dienstag bis Donnerstag von 8—9 Uhr, im Hörsaal II.

* Deutsche Erzählliteratur vom Anfang des 19. Jahrhunderts an, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 8—9 Uhr, ebenda. Coll. publ. Unentgeltlich.

* Seminar für deutsche Philologie, Abteilung für neuere Zeit: Übungen an Werken Anzengrubers, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 8—10 Uhr, im Arbeitsraum des Seminars. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Karl Polheim:

Geschichte des Volksschauspiels, 2 Stunden wöchentlich; Samstag pünktlich 1/28—9 Uhr vormittags, im Hörsaal II.

D. ö. Prof. Dr. Albert Gidler:

Geschichte der mittelenglischen Literatur, 3 Stunden wöchentlich; Montag bis Mittwoch von 7—8 Uhr morgens, im Hörsaal III.

Grammatische Geschichte des Englischen, 2. Teil, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag und Mittwoch von 9—10 Uhr, ebenda.

* **Englisches Seminar:** Interpretation des *Beowulf* (ed. Holtzhausen), 2 Stunden wöchentlich; Montag und Mittwoch von 11—12 Uhr, im Arbeitsraum des englischen Seminars. Unentgeltlich.
Seminartage 500 Kronen.

D. ö. Prof. Dr. Adolf Zauner:

Die französische Literatur im 16. Jahrhundert, 3 Stunden wöchentlich; Montag von 10—12 und Dienstag von 11—12, im Hörsaal XXIII.

Italienische Texte, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 9—11 Uhr, ebenda.

* **Seminar für romanische Philologie:** Übungen über Flaubert, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 10—12 Uhr, im Arbeitsraum des Seminars. Unentgeltlich.

Seminartage 500 Kronen.

5. Archäologie und Kunstgeschichte.

D. ö. Prof. Dr. Otto Guntz (siehe auch Seite 35):

Öffentliches und privates Leben der Römer mit besonderer Berücksichtigung von Pompeji, 3 Stunden wöchentlich; Freitag von 8—9 und Samstag von 2—4 Uhr, im Hörsaal XXI.

* **Archäologisch-epigraphisches Seminar:** Epigraphische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 2—4 Uhr, im Seminarraum. Unentgeltlich.

Seminartage 500 Kronen, berechtigt zum Besuche beider Abteilungen.

D. ö. Prof. Dr. Rudolf Heberden:

Griechische Baukunst, 4 Stunden wöchentlich; Donnerstag von genau 2½—4 Uhr; Samstag von genau 8½—10 Uhr, im Hörsaal XXI.

* **Erklärung antiker Denkmäler, für Lehramtskandidaten der klassischen Philologie, als Seminarbesuch anrechenbar,** 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 8—9, Samstag von 10—11 Uhr, im archäologischen Institut. Unentgeltlich.

* **Übungen im archäologischen Institut:** Interpretation des Parthenonfrieses; Mittwoch von genau 9½—11 Uhr, im archäologischen Institut. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Walter Schmid:

Horikum, Die Ostalpenländer in vorgeschichtlicher und römischer Zeit, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag von 5—7, Mittwoch von 5—6 Uhr, im Hörsaal XXII.

Das Heerwesen der Römer, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 4—6 Uhr, im Hörsaal XXII.

D. ö. Prof. Dr. Hermann Egger:

Mitchristliche Kunst des 4. und 5. Jahrhunderts, 4 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 5—7 Uhr, im Hörsaal XXI.

Rembrandts Radierungen, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 5—6 Uhr, ebenda.

Kunsthistorisches Seminar: Lektüre und Interpretation der *Notizia* des Marc Antonio Michiel, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 9—11 Uhr, im Übungsraum des Instituts.

Seminartage 500 Kronen.

* **Kunsthistorisches Proseminar:** Anleitung zu stilistischen Untersuchungen, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 11—1 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Wilhelm Suida:

Die Barockmalerei Italiens, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 4—6 Uhr, im Hörsaal XXI.

Peter Paul Rubens, 1stündig; Samstag von 3—4 Uhr, im Hörsaal XXI.

Übungen im Landesmuseum und Exkursionen zur steirischen Kunstgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—12 Uhr.

Privat-Dozent Dr. Hans Heubach:

Die Anfänge der altniederländischen Malerei, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 3—5 Uhr, im Hörsaal XXI.

6. Neuere Sprachen.

Lektor Professor an der Handelsakademie Dr. (Bern) Karl Wenger:

* **Französische Übungen** (nur für Neuphilologen).
Französische Stilistik. Lesen und Besprechen neufranzösischer Texte.

Vorträge, Übersetzungen. 5 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Arbeitsraum des romanischen Seminars. Unentgeltlich.

Lektor Dr. Robert Fleischhacker:

* Englisches Proseminar (Besuch mit Erlaubnis des Seminarvorstandes): a) English Political Geography, 1 Stunde wöchentlich; Dienstag von 10—11 Uhr, im Studienraum des englischen Seminars. Unentgeltlich. b) Elementary Middle-English, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 10—11 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Lektor Dr. Leo Sibler:

* English Phonetic Readings, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 10—11 Uhr, (für Seminarmitglieder) im Arbeitsraum des Englischen Seminars. Unentgeltlich.

* Lektüre und Interpretation von A. Bennett, Anna of the 5 Towns (Lauchnitz); Fortsetzung, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 11½—1 Uhr (für Seminarmitglieder), im Arbeitsraum des englischen Seminars. Unentgeltlich.

Lektor Ferdinand Steil:

* Übungen in deutscher Vortragskunst, für Studierende, die des Deutschen vollkommen mächtig sind:

a) Für Vorgesrittene, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 4—6 Uhr, im allgemeinen Hörsaal des naturwissenschaftlichen Institutsgebäudes. Unentgeltlich.

b) Für Anfänger, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 4—6 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Dr. Gustav Simchen:

Lateinischer Sprachunterricht (für Realschulabsolventen), II. Teil (Fortsetzung), 6 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von 11—12, Freitag und Samstag von 8—9 Uhr. Der Hörsaal wird durch Anschlag am schwarzen Brett bekanntgegeben.

7. Turnlehrer-Bildungskurs.

Univ.-Prof. Dr. Karl Holtei:

Volkstümliche Übungen, 3 Stunden wöchentlich, in der Landesturnhalle.

Privat-Dozent Dr. Philipp Erlacher:

Erste Hilfeleistung bei Unfällen (Verbandkurs), 1 Stunde wöchentlich, im Hörsaal der Kinderklinik, Mozartgasse 14.

Univ.-Lektor Dr. Erwin Buresch:

Praktische Übungen im Männerturnen, 2 Stunden wöchentlich, in der Landesturnhalle.

Praktisch-methodische Übungen des Knabenturnens, 4 Stunden wöchentlich; ebenda.

Spiele mit Vehrübungen, 3 Stunden wöchentlich; ebenda.

Univ.-Lektor Dr. Rajetan Boubier-Azula:

Fechten, 2 Stunden wöchentlich; ebenda.

Turnlehrer Prof. Gustav Weber:

Praktische Übungen im Turnen der Frauen, 2 Stunden wöchentlich; ebenda.

Praktisch-methodische Übungen im Frauenturnen, 4 Stunden wöchentlich; ebenda.

Turnlehrer Walter Simon:

Schwimmkurs, je 2 Stunden wöchentlich, getrennt für Männer und für Frauen; in der Militär-Schwimmhalle.

Dazu kommt eine wöchentlich 3stündige Vorlesung über Schulhygiene.

Die nähere Stundeneinteilung kann erst später bekanntgegeben werden.

Sämtliche Vorlesungen und Übungen des Turnlehrer-Bildungskurses sind unentgeltlich.

8. Vorbereitungskurs für das Lehramt der Stenographie.

Lektor Prof. i. R. Franz Hübler:

Satzkürzungslehre (die Redeschrift), verbunden mit Diktatübungen von 60 bis 90, 110 und 130 Wörtern in der Minute, für die Prüfung für das Lehramt der Stenographie und für den Nachweis erlangter stenographischer Fertigkeit sowie zur Heranbildung von Kammerstenographen. Gegen Ende des Semesters: Kurze Geschichte der Stenographie von M. T. Tiro bis Gabelsberger und zur Gegenwart. 2 Stunden wöchentlich; Montag und Donnerstag von 4—5 Uhr, im Hörsaal III.

9. Künste und Fertigkeiten.

Rektor Dr. Erwin Buresch:

* Besprechung ausgewählter Neuererscheinungen über Leibesübungen, 2 Stunden wöchentlich; Landesturnhalle. Unentgeltlich.

Universitäts-Fechtlehrer Dr. Rajetan Bouvier-Azula:

* Säbelfechten (für Vorgeschnittene), für Hörer aller Fakultäten, 2 Stunden wöchentlich; in der Landesturnhalle (Zahngasse 3); Zeit nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Kurstage wird später festgesetzt.

* Damen-Fleuretkurs (zur Pflege der Körperkultur), für Hörerinnen aller Fakultäten, 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit wie oben. Unentgeltlich.

Kurstage wird später festgesetzt.

Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten.

D. ö. Prof. Dr. Otto Dungereu:

* Theorie der Politik auf geschichtlicher und ökonomischer Grundlage, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 4—6 Uhr, im Hörsaal des staatswissenschaftlichen Instituts. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Oskar Both:

* Bau und Funktionen der Großhirnrinde, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 10—11 Uhr, im Hörsaal des physiologischen Instituts. Coll. publ.

D. ö. Prof. Dr. Franz Hamburger:

Über Kinderfürsorge und Kinderaufzucht, im Anna-Kinderspital.

Privat-Dozent Dr. Philipp Erlacher:

* Erste Hilfe bei Unfällen, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 5—6 Uhr, im Hörsaal der Kinderklinik. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Fritz Hartmann:

Der Mensch, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 6—7 Uhr abends, im großen naturwissenschaftlichen Hörsaal, Universitätsplatz Nr. 2, 2. Stock. Für Inländer und Auslandsdeutsche Coll. publ., für nichtdeutsche Ausländer gegen das Honorar eines 5stündigen Kollegs.

No. Prof. Dr. Rigobert Bossel:

Hygiene des Auges, 2 Stunden wöchentlich; Stunde nach Übereinkommen, im Hörsaal der Kinderklinik.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Wilhelm Braunsnik:

* Rassenhygiene, mit Privat-Dozenten Dr. Hans Hammerschmidt; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal des hygienischen Instituts, Universitätsplatz 4. Coll. publ.

Privat-Dozent Dr. phil. et med. Johann Hammerschmidt:

* Rassenhygiene, gemeinsam mit Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Braunsnik, 1 Stunde wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal des hygienischen Instituts. Coll. publ.

Univ.-Fechtmeister Dr. Rajetan Bouvier-Azula:

* Säbelfechten (für Vorgesrittene), 2 Stunden wöchentlich; in der Landesturnhalle (Sahngasse 3); Zeit nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Die Kurstage wird später festgesetzt.

* Damen-Fleuretkurs (zur Pflege der Körperkultur), 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit wie oben. Unentgeltlich.

Die Kurstage wird später festgesetzt.

Wissenschaftliche Hilfsmittel, Anstalten und Sammlungen und deren Vorstände.

A. An der Universität.

a) An der theologischen Fakultät.

- *1. Philosophisch-apologetisches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 5, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Anton Michelitsch.
- *2. Dogmatisch-spekulatives Seminar. 1 bis 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 6, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Johann Ude.
- *3. Moralth theologisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 6, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Karl Weiß.
- *4. Kirchengeschichtliches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 6, geleitet vom ao. Prof. Dr. Andreas Bösch.
- *5. Pastoraltheologisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 7, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Johann Rüd.
- *6. Institut für christliche Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte. Leiter: Privat-Dozent Dr. Johann Ränfl.

b) An der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät.

I. Das Seminar für Rechts- und Staatswissenschaften umfasst in diesem Semester nachstehende Übungen:

- *1. Romanistische Übungen im Seminar, für Anfänger, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 9, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Ivo Pfaff.
- *2. Germanistisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 10, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Paul Punschart.
Seminarübungen aus österreichischer Reichsgeschichte, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 10, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Max Rintelen.
- *3. Kirchenrechtliche Seminarübungen, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 11, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Arnold Böschl.
- *4. Zivilrechtliches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 11, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Armin Chrenszweig.
- *5. Zivilrechtliche Übungen im Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 11, geleitet vom o. ö. Prof. i. R. Hofrat Dr. Josef Anders.

6. Strafrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 11, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz.
- *7. Strafrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 12, geleitet vom ao. Prof. Dr. Fritz Dyloff.
- *8. Zivilprozessrechts-Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 12, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Anton Hintelen.
- *9. Übungen aus dem römischen Recht sowie aus dem Handels- und Wechselrecht im Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 13, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Gustav Hanaussek.
10. Verwaltungsrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 13, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Max Lauer.
11. Finanzrechtliches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 14, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Alfred Gürtler.
- *12. Statistisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 14, leitet vom o. ö. Prof. Dr. Alfred Gürtler.
- *13. Staatsrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 13, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Otto Dungere.

Die Bedingungen, unter denen die Aufnahme von Mitgliedern in das Seminar stattfindet, sind den Statuten des Seminars zu entnehmen, die der Dekan der Fakultät verabsolgt.

II. Kriminologisches Institut, Meerscheinschloß, Mozart-Gasse 3. Vorstand: o. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz.

c) An der medizinischen Fakultät.

Anatomische Anstalt mit dem Museum für menschliche Anatomie, Goethestraße 31. Vorstand: Derzeit unbefetzt.

Physiologisches Institut, Goethestraße 31, 2. Stock. Vorstand: Prof. Dr. Oskar Both.

Institut für Histologie und Embryologie, im medizinischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 4. Vorstand: Prof. Dr. Hans Rabl.

Medizinisch-chemisches Institut, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Fritz Pregl.

Institut für allgemeine und experimentelle Pathologie, Universitätsplatz 4. Vorstand: Prof. Dr. Hermann Pfeiffer.

Pharmakologisch-pharmakognostisches Institut, Universitätsplatz Nr. 4. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Otto Loewi.

Pathologisch-anatomisches Institut und Museum, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Hermann Beitzke.

Medizinische Klinik, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Heinrich Lorenz.

Klinik für Kinderheilkunde, im Anna-Kinderspital, Mozartgasse Nr. 14. Vorstand: Prof. Dr. Franz Hamburger.

Klinik für Nervenkrankheiten mit elektrobiologischem, psychophysiologischem, pathologisch-anatomischem und biochemischem Laboratorium, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Fritz Hartmann.

Chirurgische Klinik, chirurgische Instrumenten- und Bandagen-sammlung, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Viktor Haker.

Klinik für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Johannes Zange.

Zahnärztliches Institut, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Franz Trauner.

Geburtshilfliche Klinik, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Emil Knauer.

Gynäkologische Klinik, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Emil Knauer.

Klinik für Augenkrankheiten, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Maximilian Salzmann.

Klinik für Hautkrankheiten und Syphilis, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Rudolf Maxenauer.

Gerichtlich-medizinisches Institut und Museum, im medizinischen Institutsgebäude. Vorstand: Prof. Dr. Fritz Reuter.

Hygienisches Institut, im medizinischen Institutsgebäude. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Braunsnik.

d) An der philosophischen Fakultät.

I. Für Philosophie und Pädagogik:

Philosophisches Seminar, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, II. Vorstände: Prof. Hofrat Dr. Eduard Martinal und Prof. Dr. Hugo Spitzer.

Psychologisches Laboratorium, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, II. Vorstand: interim. Leiter Prof. Dr. Ernst Mally.

II. Für Mathematik und Naturwissenschaften:

Seminar für Mathematik und theoretische Physik, Halbärthgasse Nr. 5, I., und im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz Nr. 5, I. Vorstände: Prof. Dr. Robert Sterneck und Prof. Dr. Michael Radašević.

Institut für theoretische Physik, im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 5, I. Vorstand: Prof. Dr. Michael Radašević.

Universitäts-Sternwarte, im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 5, I. Vorstand: Prof. Dr. Karl Hillebrand.

Physikalisches Institut, Universitätsplatz 5. Vorstand: Prof. Dr. Hans Benndorf.

Erdbebenstation am physikalischen Institute, im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 5. Vorstand: Prof. Dr. Hans Benndorf.

Meteorologisches Institut mit der meteorologischen Station am physikalischen Institut, im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 5. Vorstand: Prof. Dr. Heinz Fiedler.

Chemisches Institut, Universitätsplatz 1. Vorstand: Prof. Dr. Anton Strabal.

Physikalisch-chemisches Laboratorium am chemischen Institut. Leiter: Prof. Dr. Robert Kreman.

Mineralogisch-petrographisches Institut, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, III. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Rudolf Scharizer.

Geologisches Institut, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Südseite). Vorstand: Prof. Dr. Vinzenz Hilber.

Institut für systematische Botanik, mit dem botanischen Universitätsgarten, Holtei-Gasse. Vorstand: Prof. Dr. Karl Fritsch.

Pflanzenphysiologisches Institut, Schubert-Straße 51. Vorstand: Prof. Dr. Karl Einsbauer.

Zoologisch-zootomisches Institut, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, I. Vorstand: Prof. Dr. Ludwig Böhmig.

III. Für Geschichte und Geographie:

Historisches Seminar, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Ostseite). Vorstände: Hofrat Prof. Dr. Wil-

helm Erben, Prof. Dr. Raimund Friedrich Rindl, Prof. Dr. Friedrich Dertel.

Paläographischer Apparat, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Ostseite). Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Erben.

Geographisches Institut, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, III. Vorstand: Prof. Dr. Robert Sieger.

IV. Für Philologie:

Indogermanisches Institut, im physikalischen Institutsgebäude, Halbärth-Gasse 1, I. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Rudolf Meringer.

Orientalisches Institut, I. (arische) Abteilung, im physikalischen Institutsgebäude, Halbärth-Gasse 1, I. Vorstand: Prof. Dr. Hans Reichelt.

Orientalisches Institut, II. (semitische) Abteilung, im physikalischen Institutsgebäude, Halbärth-Gasse 1, I. Vorstand: Prof. Dr. Nikolaus Rhodokanakis.

Seminar und Proseminar für klassische Philologie, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Nordseite). Vorstände: Prof. Dr. Josef Mesk, Prof. Dr. Karl Prinz, Prof. Dr. Karl Mraz.

Seminar für deutsche Philologie, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Ostseite). Vorstände: Prof. Hofrat Dr. Bernhard Seuffert, Prof. Dr. Konrad Zwierzina.

Seminar für englische Philologie, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Nordseite). Vorstand: Prof. Dr. Albert Eichler.

Seminar für slawische Philologie, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Nordseite). Vorstand: noch nicht ernannt.

Seminar für romanische Philologie, im chemischen Institutsgebäude, Halbärth-Gasse 5, I. Vorstand: Prof. Dr. Adolf Zauner.

Seminar für italienische Sprache und Literatur (im Anschluß an das Seminar für romanische Philologie), im chemischen Institutsgebäude, Halbärth-Gasse 5, I. Vorstand: Noch nicht ernannt.

V. Für Archäologie und Kunstgeschichte:

Archäologisch-epigraphisches Seminar, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Nordseite). Vorstände: Prof. Dr. Otto Cunk, Prof. Dr. Rudolf Heberden.

Archäologisches Institut, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Südseite). Vorstand: Prof. Dr. Rudolf Heberden.

Kunsthistorisches Institut, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Südseite). Vorstand: Prof. Dr. Hermann Egger.

Kunsthistorisches Seminar, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Südseite). Vorstand: Prof. Dr. Hermann Egger.

B. Die Universitäts-Bibliothek in Graz

ist unter normalen Verhältnissen geöffnet:

Im Winter-Semester

vom 1. Oktober bis zum Palmsonntage:

Kanzleistunden: 8—1 Uhr.

Lesestunden: 8—1 und 3—7 Uhr.

Im Sommer-Semester

von Mittwoch nach Ostern bis 31. Juli:

Kanzleistunden: 8—1 Uhr.

Lesestunden: 8—1 und 4—7 Uhr.

In den Ferien-Monaten

August und September ist die Bibliothek jeden Dienstag und Freitag von 9—12 Uhr geöffnet und es können zu dieser Zeit auch Bücher entlehnt werden.

Ferientage, an denen die Bibliothek geschlossen ist, sind nach § 89 der Bibliotheks-Instruktion vom 23. Juli 1825 und nach dem Erlasse des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 10. September 1896, Z. 21.138, teilweise zum Zwecke der Reinigung der Bibliothek:

Die Sonn- und Feiertage, die Tage vom 24. bis einschließlich 31. Dezember, der Fasching-Montag und -Dienstag, sowie der Aschermittwoch, die Karwoche, der Osterdiesstag, Pfingstdiesstag, endlich die durch den Rektor bestimmten Universitäts-Ferientage. — Fernsprecher Nr. 2064.

Vorstand: Bibliotheks-Direktor Hofrat Dr. Ferdinand Giesler.

C. Bibliothek der Technischen Hochschule.

Les- und Entlehnungsstunden an allen Wochentagen:

Vormittags: im Winter- und Sommer-Semester von 8—1 Uhr; nachmittags von 3—7 Uhr.

Während der Ferienmonate August und September ist die Bibliothek (mit Ausnahme von 8—10 Tagen zum Zwecke der großen Staubreinigung) jeden Mittwoch und Samstag vormittags von 9—12 Uhr geöffnet, und es können in dieser Zeit auch Bücher entlehnt werden.

Ferientage, an denen die Bibliothek geschlossen ist, sind nach den Erlässen des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 5. November 1890, Z. 20.346, und vom 19. Juli 1896, Z. 16.690: Die Sonn- und Feiertage, die Tage vom 24. Dezember bis einschließlich 1. Jänner, dann vom Mittwoch in der Karwoche bis einschließlich Dienstag nach Ostern, der Pfingstdiesstag und Allerheiligentag, der 1. Mai und 12. November. — Fernsprecher Nr. 2486.

D. Am Steiermärkischen Landesmuseum „Joanneum“.

a) Landes-Bibliothek, Ratsberg-Gasse 2. Eintritt frei, Lesestunden vom 16. September bis 15. Juli an Wochentagen von 9—1 Uhr mittags und von 4—7 Uhr abends; vom 16. Juli bis 15. September an Wochentagen von 9—1 Uhr mittags. Fernsprecher: Fernsprechzentrale der Landesämter, Nebenstelle 107, Direktor Gavalowski; 108 allgemeine Sprechstelle der Landes-Bibliothek.

b) Naturhistorisches Museum.

c) Prähistorische Sammlung und Antiken- und Münzen-Kabinett.

d) Kulturgeschichtliches und Kunstgewerbe-Museum.

e) Landes-Bildergalerie.

f) Kupferstich-Kabinett.

g) Landes-Zeughaus, Herrengasse 16.

In der kalten Jahreszeit sind die Sammlungen geschlossen. — Näheres auf der Anschlagtafel im „Joanneum“, Raubergasse 10.

Übersicht

über die

Zahl der Studierenden im Winter-Semester 1922/23.

Fakultät	Studienverhältnis	Deutsch- österreich	Son- stige	Zusammen	
Theo- logische	ordentliche Hörer	100	—	100	
	außerordtl. Hörer	Frequentanten	—	—	4
		Sonstige	4	—	
	Hospitanten	—	—	—	
Rechts- und Staats- wissen- schaftliche	ordentliche Hörer	420	68	488	
	" Hörerinnen	18	4	22	
	außerordtl. Hörerschaft	Frequentanten	11	1	12
		der Staatsrechnungs- Wissenschaft	35	—	35
	Sonstige Hörer	44	8	52	
	" Hörerinnen	6	2	8	
Medi- zinische	ordentliche Hörer	395	764	1159	
	" Hörerinnen	34	116	150	
	außerordtl. Hörerschaft	Frequentanten	15	12	27
		Frequentantinnen	1	1	2
	Sonstige Hörer	9	6	15	
	" Hörerinnen	—	—	—	
Hospitanten	—	—	—		
Hospitantinnen	—	—	—		
Philo- sophische	ordentliche Hörer	232	76	308	
	" Hörerinnen	42	20	62	
	außerordtl. Hörerschaft	Frequentanten	34	—	34
		Frequentantinnen	9	—	9
	Pharmazeuten	16	15	31	
	Pharmazeutinnen	16	3	19	
	Sonstige Hörer	118	21	139	
	" Hörerinnen	49	2	51	
Hospitanten	6	1	7		
Hospitantinnen	17	1	18		
Zusgesamt		1631	1121	2752	